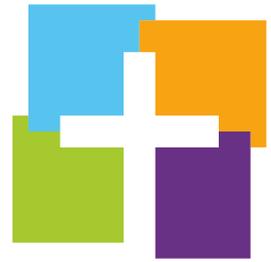


Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 49

Juni/Juli 2023

Liebe Leser*innen,

die Vorbereitungen für den Besuch aus Tansania laufen auf Hochtouren. Sie sind herzlich eingeladen, Dekan Barikiel Panga und Krankenhauspfarrerin Anzi Mbilinyi zu treffen, in den Pfingstgottesdiensten und an den Nachmittagen 31. Mai in Eismannsberg und 1. Juni in Altdorf (Seite 12).

Herzlich eingeladen wird auch zum Evangelischen Kirchentag. Am Mittwoch, 7. Juni sind um 18.00 Uhr die Eröffnungsgottesdienste, danach ist Begegnungsabend in der Altstadt, wo Sie unsere Leute vor der Lorenzkirche beim Ausgeben von Tansaniaeintopf treffen können. Dieser Tag und die Abschlussgottesdienste sind ohne Eintritt. Ebenso sind das Zentrum Jugend um die Lukaskirche/Nordostbahnhof frei zugänglich. Nehmen Sie die besondere Chance des Kirchentags vor der Haustüre wahr! Alle Infos finden Sie unter kirchentag.de.

In den Kirchenvorstandssitzungen werden die Dinge der Gemeinde beraten.



Sie sind immer öffentlich. Nur wenn es um Personalien geht, gibt es einen nicht-öffentlichen Teil. Gäste sind willkommen. Offiziell besteht kein Rederecht, das kann je nach Situation gehandhabt werden. Die nächsten Sitzungen sind am Dienstag, 4. Juni um 19.30 Uhr und am Montag, 17. Juli 19 Uhr, im Saal des Evangelischen Hauses am Schlossplatz.

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Claudia Katzer,
Monika Neubauer, Waltraud Monath,
Felicitas Aringer, (obere Reihe v.r.), Jonas
Gruber, Mika Neidel und Julian Schwarz*



Unser Titelbild:
Regenbogen über dem
Moritzberg
Foto: MN

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Bernd Popp (BP), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Anna-Lena Zitzmann (AZ); Layout: Frank Harzbecker
Auskunft: monika.neubauer@elkb.de, Telefon 09187 902806

Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: Seite 3+24 pixabay, 5 MN, 6+7 Wiech, 9+11+12 CK, 15+25 Felsner, 20o+21+22 WM, 20m Kweka, 23 Privat, 23 Schmidt kunz

Mehr Frieden im Herzen

Monatsspruch

Juli 2023:

**Jesus Christus spricht:
Liebet eure Feinde und
betet für die, die euch
verfolgen, damit ihr
Kinder eures Vaters im
Himmel werdet.**

Matthäus 5, 44 – 45



Es ist ein Wort in der Bergpredigt, nach den Seligpreisungen und Zusagen: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt!“ Tröstliche und verantwortungsreiche Verheißungen spricht Jesus aus – und radikale Gesetzesauslegungen: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: du sollst nicht töten. Ich aber sage euch: Wer seinem Bruder zürnt, gehört vor Gericht.“

Und nun die Feindesliebe. Dazu muss man wissen: Mit „Liebe“ ist nichts Romantisches gemeint. Es geht um Nächstenliebe, Menschenfreundlichkeit, Anstand und Respekt. Wenigstens Anstand und Respekt vor sich selbst. Es ist nicht leicht, sich nicht auf das Niveau eines Haters, eines Angreifers, der Lästerungen einzulassen. Das wäre die erste naheliegende Reaktion: genauso zurück. Und was dann?

Schwer ist es, nicht mitzuspielen, diese Spielregeln nicht anzunehmen. „Dir auch einen schönen Tag!“ will sagen: „Ich kann mich benehmen, und du kannst es auch! Und wenn du dich noch so bescheuert benimmst, ich tu das nicht.“

Mein Glaube sagt mir, dass du trotzdem ein Mensch bist, den Gott geschaffen hat (auch wenn ich nicht verstehe, wieso).“

Das klingt leicht gesagt, ist aber eine große Herausforderung. Gegner verschanzen sich gern

hinter Medien, Waffen, Lügen. Dennoch: Tue es um deiner selbst willen, lass das Böse nicht dich bestimmen, deine Gedanken und Gefühle. Hass höhlt einen Menschen aus. Wir dürfen aus der Gnade Gottes schöpfen, wir haben andere Lebensquellen. Wir können dem Bösen widerstehen. Im nächsten Kapitel lehrt Jesus den Seinen das Vaterunser: „... und vergib uns unsere Schuld, ... und erlöse uns von dem Bösen...“

Eine Quelle ist die Fürbitte. Wer für jemanden betet, nimmt eine andere Perspektive ein. „Gott, du siehst in das Herz dieses Menschen, schenke ihm/ihr ...“ Das wird nicht gleich den Frieden auf Erden bewirken, aber mehr Frieden im Herzen. Und vielleicht die Chance auf eine gute Wendung. Ihr seid Kinder des Vaters im Himmel. Gott schenke uns allen die Kraft und den Mut dazu.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Barbara Overmann

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Ein Trostlied voll Vertrauen und Glauben

Das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Georg Neumark hat schon vier Jahrhunderte durchlebt und hat im Lauf dieser Zeit Karriere gemacht: Johann Sebastian Bach hat es mehrfach in seinen Kantaten verwendet, auch Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms und Robert Schumann haben die Melodie für ihre Musik genutzt. Selbst in einen Kinofilm aus dem Jahr 2002 hat es das Lied geschafft: *Vaya con Dios* - „Geh mit Gott“. Der Film erzählt von den letzten drei Mönchen eines fiktiven Klosters, deren Berufung im Gesang liegt. In einer existentiellen Krise finden sie durch gerade dieses Lied wieder zueinander.

Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Worte voll Vertrauen und Glauben! Bis heute ziehen Menschen aus ihnen Kraft. Georg Neumark ist noch ein ganz junger Mann, als er sie aufschreibt, gerade 20 Jahre alt. 1641 bricht er aus seiner Heimat in Thüringen nach Königsberg auf. Dort will er Jura studieren. Er schließt sich – wie seinerzeit üblich – einer Gruppe Reisender an. Die Zeiten sind unsicher. Im Land tobt der 30jährige Krieg; Überfälle, Plünderungen, Mord auf offener Straße sind keine Seltenheit. Da ist es klug, nicht alleine unterwegs zu

sein. Doch alle Vorsicht ist umsonst. Die Reisegruppe wird überfallen und brutal ausgeraubt, einige werden ermordet. Georg überlebt glücklich und kann sich nach Hamburg flüchten.

Eine traumatische Erfahrung. Sie erschüttert das Leben des jungen Studenten. In Hamburg kann er nicht Fuß fassen; so reist er mittellos und vermutlich noch immer unter Schock weiter nach Kiel. Dort endlich trifft er auf hilfsbereite Menschen. Und kommt zu einer Stelle als Hauslehrer. Nach seinem ersten Arbeitstag dichtet er glücklich über diese Entwicklung sein Lied.

Beneidenswert! Manch anderer verliert Vertrauen und Glauben, wenn das „Schicksal“ zuschlägt. „Ich kann nicht mehr beten“, sagt die Frau, bei deren Ehemann eine schwere Krankheit diagnostiziert wurde, „ich kann auch nicht mehr zum Gottesdienst gehen. Was soll ich da? Ich spüre Gott nicht mehr.“ Vertrauen kann brüchig werden und verloren gehen, wenn das Leben schwer wird. Manch einer könnte davon erzählen.

Der Choral und die dahinter stehende Geschichte setzen auf eine andere Erfahrung. Georg Neumark nennt sie in der Überschrift, die er seinem Lied gibt: **„Trostlied, dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will.“** In den folgenden Versen (zu finden im Evangelischen Gesangbuch Nr. 369)



verschweigt Georg Neumark nicht, dass es auch im Leben mit Jesus Christus „Drangsalshitze“ tiefe Verlassenheitsgefühle und schweres Seufzen gibt.

Doch er weiß und hat erfahren: Seufzen hilft auf Dauer nicht. Er wendet den Blick nach oben, von der Tiefe in die Höhe. Meisterhaft lässt er die Melodie diese Blickrichtung abbilden: „Wer Gott dem Allerhöchsten traut“ - da schwingt sich die Musik zu den wahrhaft höchsten Tönen. Es ist, als wolle er sagen: Starre nicht unentwegt in das Loch deiner Sorgen, sondern schau auf! Schau nach oben und nach vorn. Lass dich tragen vom Allerhöchsten. Er verlässt dich nicht. Vertraue ihm, auch wenn du die Kontrolle verloren hast.

Nach dem Hebräerbrief sind wir als Christen eingeladen: „**Lasst uns ablegen**

alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ (Hebräer 12, 1 - 2)

Klar, das geht schwer „auf Knopfdruck“, gerade, wenn wir mehr als „beschwert“ sind. Doch es macht mir Mut, nicht stehen zu bleiben sondern zu gehen und zu sehen. Auf ihn (zu), meinem Herrn!

*Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht' das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht auf Gott
setzt, den verlässt er nicht.*

Pfarrer Bernd Popp

6 Konfirmation



Konfirmation am 2. April, Eismannsberg



Konfirmation am 30. April, Laurentiuskirche Altdorf



Konfirmation am 6. Mai, Laurentiuskirche Altdorf



Konfirmation am 7. Mai, Laurentiuskirche Altdorf

Konfirmandenzeit

Wieder ist ein Jahr seit dem Start des diesjährigen Konfijahrgangs vorbei. Die letzten Konfirmationen sind absolviert worden und es ist Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Gleich zu Anfang des Konfikurses war die aufregende Konfifreizeit, dieses Jahr in einem sehr schönen Haus in Reimlingen. Dort konnten sich alle Konfirmand*innen besser kennenlernen und zu einer Gruppe zusammenzuwachsen.

Nach diesem Wochenende stieg bei einigen schon die Vorfreude auf die nächsten Konfifamstage und nur einen Monat später stand der erste vor der Tür – Thema: „Evangelisch in Altdorf“. Einer meiner liebsten Konfifamstage aus diesem Jahr. An diesem Tag wurden einige haupt- und ehrenamtliche Vertreter aus verschiedenen Feldern unserer Kirchengemeinde und dem Dekanat eingeladen, um den Konfirmand*innen einen Einblick zu geben, wie Glauben in Altdorf gelebt wird. Die einzelnen Vertreter bauten Stationen im Gemeindehaus auf, darunter eine Kettenbastel-Aktion der Kinderarbeit oder einen Hornblas-Wettbewerb vom Vertreter des Posaunenchores.

Darauf folgten weitere spannende Konfifamstage, die auf die Konfirmationen vorbereiteten. Dabei wurde nicht nur biblisches Wissen vermittelt, sondern den Jugendlichen auch Raum gegeben, kreativ zu werden, zum Beispiel beim Krippenbauen oder Glaskreuze gestalten. Dazu kamen die Konfirmandenpraktika, bei denen die jungen Menschen aktiv

mitmachten bei Familiengottesdiensten, Geburtstagscafe', Seniorennachmittag, Seniorenabendmahl, Adventsbasteln, Messnerdienst, im Karatuladen, in der Kokosnuss, im Kirchenbotenteam oder die Osterkerze für die Laurentiuskirche gestalteten.

Am Ende des Konfijahres standen dann die festlichen Konfirmationsgottesdienste vor der Tür. Dieses Jahr endlich wieder komplett ohne Einschränkungen, was die Handlung erleichterte und so konnten die Konfirmand*innen ohne Probleme ihren besonderen Tag feiern. Die Konfirmationen waren ein sehr schöner und festlicher Abschluss. Es ist immer wieder ein schöner Augenblick, die Konfirmand*innen in ihren festlichen Anzügen und Kleidern zu sehen und zu sehen, wie sie sich im Laufe des Jahres veränderten und in kleinen Schritten immer erwachsener wurden.

Letztendlich ist es wie jedes Jahr schade, wenn der Konfikurs endet und man die gesamte Gruppe nicht mehr regelmäßig sieht. Deshalb hoffen wir sehr, einige von ihnen nächstes Jahr in unserem Konfiteam begrüßen zu dürfen und mit ihnen zusammen den nächsten Konfikurs zu gestalten.

Die Einladungen für den nächsten Jahrgang gehen demnächst in die Post. Auch wer keinen Brief bekommen hat und konfirmiert werden möchte, ist herzlich eingeladen und möge sich im Pfarramt melden. Der neue Kurs beginnt im Juli.

Sebastian Macher

„Einer auf den ich mich verlassen kann“

Interview mit Claudia Katzer

Claudia Katzer ist Redaktionsmitglied und in weiteren Ehrenämtern aktiv. Die Konfirmandinnen Felicitas Aringer und Anna-Lena Zitzmann besuchten sie zu Hause.

Frau Katzer, was machen Sie beruflich und ehrenamtlich?

Claudia Katzer: Ich arbeite als Grundschullehrerin und bilde Studenten an der Evangelischen Fachhochschule aus. Ehrenamtlich aktiv bin ich im Kirchenboten-Redaktionsteam. Ebenso habe ich ein paar Jahre in den Familiengottesdiensten mitgemacht. Mit Freude singe ich in der Kantorei.

Was macht man so im Redaktionsteam?

Claudia Katzer: Artikel verfassen und Interviews führen, die die Leser*innen interessieren. Wir suchen uns passend zum Kirchenjahr Themen, die wir dann auf unterschiedliche Weise angehen. Jeder hat einen Auftrag, entweder eine weitere Person zu bitten, einen Artikel zu schreiben oder man schreibt selber, macht Fotos oder führt ein Interview.

Wie würden Sie Ihre Beziehung zu Jesus und Gott beschreiben?

Claudia Katzer: Im Konfirmandenalter habe ich mir viele Gedanken über meine Beziehung zu Jesus und Gott gemacht. In den folgenden Jahren ist mein Kontakt zur Kirche etwas abgebrochen, aber nie eingeschlafen. Ich habe dann mein Freiwilliges Soziales Jahr an einer evangelischen Schule absolviert. Dadurch bin ich wieder verstärkt mit Gott in Kontakt



Claudia Katzer

getreten. Während meines Studiums habe ich Religionsdidaktik studiert. Seitdem ist Religion eines meiner Lieblingsfächer. Zudem stand es für mich immer außer Frage, dass ich kirchlich heirate und meine Kinder getauft werden.

Würden Sie sagen, sie sind in einem christlichen Haushalt aufgewachsen?

Claudia Katzer: Ich bin in der DDR aufgewachsen, meine Eltern sind bekennende Christen. Jedoch war das öffentliche Bekenntnis zur Kirche nicht erwünscht und man musste mit Beschwerden rechnen. Zum Beispiel sind wir, wenn der 1. Mai ein Sonntag war, lieber in die Kirche gegangen, statt auf die verpflichtenden Maidemos. Das wurde in unserer Akte vermerkt. In unserer Gemeinde in Dresden hatten wir einen hervorragenden Diakon. Seine Art, uns Gott und Kirche näher zu bringen, war wunderbar. Ich habe viel von ihm gelernt und bis heute bewahrt.

Was könnte man in der Gemeinde verbessern, was würden Sie ändern?

Claudia Katzer: Während der Corona-Epidemie hat sich vieles verändert. Gerade im zwischenmenschlichen Bereich. Auch in unserer Gemeinde sind Veränderungen spürbar. Hier braucht es Zeit und Fingerspitzengefühl. Das Miteinander muss wieder erlernt werden. Ich bin froh, dass die Angebote in fast allen Altersgruppen wieder anlaufen.

Gibt es eine konkrete Person, die Sie auf dem Weg mit Gott unterstützt hat?

Claudia Katzer: Im Grundschulalter war es der Diakon. Als ich in den Westen kam, war es der Pfarrer, bei dem ich konfirmiert habe. Besonders berührt hat mich damals sein Umgang mit dem Thema Abtreibung und wie offen er damit umgegangen ist. 1994 kam ich nach Nürnberg an die Wilhelm-Löhe-Schule. Hier war es der Schulleiter, der Theologe und Religionspädagoge war. Er hat mich durch seine Ansichten Gott wieder nahegebracht. Während des Studiums habe ich mich intensiv mit dem Theologen Dietrich Bonhoeffer auseinandergesetzt. Sein Mut, sich gegen die Nationalsozialisten aufzulehnen, nicht von seinen Grundfesten abzuweichen und sogar sein Leben dafür zu lassen, haben mich beeindruckt.

Sie sind Religionslehrerin: Gab es mal eine Situation mit den SchülerInnen, die schwer für Sie war?

Claudia Katzer: Besonders schwer war es, als ein Kollege plötzlich verstarb, mit dem wir kurz vorher im Schullandheim waren. Die Kinder haben natürlich gefragt, warum Gott es zulässt, dass ein junger Mensch stirbt. Wir haben

zusammen geweint und uns Trost zugesprochen. Später haben sich die Schüler*innen über die Beerdigung Gedanken gemacht. Ich musste ihnen versprechen, all ihre Briefe an die Eltern zu überreichen und die gestaltete Gitarre mit ins Grab zu legen. Kinder verarbeiten das Thema Tod anders als wir Erwachsene. Sie sagen: Das Leben geht weiter, ich brauche dich hier und jetzt.

Gibt es eine Bibelstelle, einen Psalm, der Sie prägt, etwas von Ihrem Glauben widerspiegelt?

Claudia Katzer: „Der Herr ist mein Hirte“ – das trifft es einfach. Einer, auf den ich mich immer verlassen kann, egal wo und wie ich unterwegs bin.

Was macht Ihnen am meisten Spaß beim Mitarbeiten in der Gemeinde?

Claudia Katzer: Ich freue mich immer wieder auf das Zusammentreffen mit den verschiedenen Menschen, manchmal einfach nur da zu sein und zuzuhören, manchmal Dinge aushalten zu müssen, auch wenn es schwerfällt.

Gab es mal eine Situation, wo Sie im Nachhinein sage: „da war ein Engel bei mir“?

Claudia Katzer: Bei unserer Ausreise 1984, beim Neustart im Westen, als ich mit 19 von zu Hause auszog, wie ich meinen Mann kennengelernt und als ich meine Kinder bekommen habe. Ich bin überzeugt, dass in diesen Momenten und wahrscheinlich in noch vielen mehr jemand auf mich geschaut hat.

Wir bedanken uns recht herzlich für diese Einblicke und wünschen Ihnen, dass auf dem weiteren Lebensweg ein Engel auf Sie herabschaut.

Wir sind „Traglinge“

Einführung von Dekanin Veronika Zieske

In einem festlichen Gottesdienst am „Hirtensonntag“ wurde Veronika Zieske in der Laurentiuskirche in ihr Amt als Dekanin im Dekanatsbezirk Altdorf und als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Altdorf/Eismannsberg eingeführt. Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern nahm die Einführung vor.

In ihrer Einführungsansprache nahm die Regionalbischöfin Bezug auf den Propheten Jeremia und brachte zum Ausdruck, dass mit der neuen Dekanin eine Berufungsgeschichte stattgefunden hat. „Sie schaut hin, hört zu, packt an und setzt um“, so interpretierte Hann von Weyhern. Außerdem bedankte sie sich bei Roland Thie. Der stellvertretende Dekan hatte nach dem Tod von Martin Adel unerschrocken das Amt weitergeführt und sich den verantwortungsvollen Aufgaben gestellt.

Für Ihren Dienst, den sie zusammen mit den Haupt- und Ehrenamtlichen beginnt, wurde Veronika Zieske von ihr feierlich gesegnet, zusammen mit Dr. Susanne Schatz aus der Gemeindeakademie, Christiane Murner, ihrer Kollegin aus Neumarkt und Barbara Reuter, Vertrauensfrau aus Altdorf.

In ihrer Predigt sagte Veronika Zieske zur Bezeichnung einer Pfarrerin, eines Pfarrers als Hirtin oder Hirte: „Menschen sind nicht nur Säuglinge, Menschen sind Traglinge. Unser Leben beginnt damit, dass wir getragen werden,



Dekanin Veronika Zieske bei ihrer Predigt ...

so wie im Bild des guten Hirten. Auch Pfarrer/innen sind zunächst mal Traglinge und ganz sicher keine privilegierten Amtsträger/innen. Und doch sind wir – wie alle Menschen – beauftragt, einander zu Hirten und Hirtinnen zu werden, uns solidarisch durchs Leben zu tragen und uns einzusetzen für alle, die Unterstützung brauchen – ganz im Sinne Jesu: Einer trage des andern Last!“

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Bezirksposaunenchor unter Leitung von Edith Hechtel und von Kirchenmusikdirektor Klaus Peschik an der Orgel festlich gestaltet.

In Ihren Grußworten sprachen Landrat Armin Kroder, 3. Bürgermeister Thomas Dietz, Pfarrer Dominik Pillmayer vom katholischen Pfarrverband und Walter Pfeufer für den Dekanatsbezirk ein herzliches Willkommen aus.

Nach den Grußworten zog die Gottesdienstgemeinde zu Trommelklängen in das Evangelische Haus am Schlossplatz, wo sich ein fröhliches Fest anschloss. Veronika Zieske wurde vom Kirchenvorstand auf eine musikalische Reise mitgenommen, gespielt von der Flötenklasse der Berufsfachschule für Musik mit ihrer Lehrerin Anke Trautmann. Und ein bunter Reigen an Grüßen aus Gemeinde, Kommunen, Partnerschaft, Diakonie, Verwaltungsstelle, Regionen und Evangelischer Jugend machte das Willkommen perfekt.



... und nach der Einsegnung

„Ich durfte heute erleben, dass ich ein „Tragling“ bin, getragen von einer großen Gemeinschaft. Und dieser Vorschuss-Schatz will jetzt mit Ihnen allen geteilt werden“, schloss Veronika Zieske ihren Dank an alle ab, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben. *WM/Iris Morell*

Begegnung mit Gästen aus Karatu

Über 45 Jahre besteht die Partnerschaft mit dem Dekanat Karatu. Im Mai/Juni sind Dekan Barikiel Panga und Krankenhauspfarrerin Anzi Mbilyi bei uns zu Gast. Es ist Gelegenheit, im direkten Gespräch die beiden kennenzulernen, Neues zu erfahren über die Projekte und Entwicklungen, Fragen zu stellen. Die Begegnung wird bei Kaffee und Kuchen die Freundschaft und Partnerschaft vertiefen.

■ **Mittwoch, 30. Mai, 15.00 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Das Team, Pfarrerin Overmann und Waltraud Monath werden dabei sein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. *BO*

■ **Donnerstag, 1. Juni, 14.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
Zu diesem besonderen Nachmittag lädt der Frauenbund alle herzlich ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Christine Seichter

Festgottesdienst

25 Jahre Haus Waldenstein und 125 Jahre Diakonieverein

■ **Sonntag, 16. Juli, 14.00 Uhr,**
Haus Waldenstein Altdorf
 mit Dekanin Veronika Zieske; im Anschluss buntes Rahmenprogramm mit Kaffee, Kuchen und Abendessen.

Das Haus Waldenstein hat sich als Einrichtung des Betreuten Wohnens seit 25 Jahren etabliert und ist in Altdorf fester Bestandteil der Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Men-

schen. Durch die Zentrale Diakoniestation im Haus werden die Bewohner*innen betreut und gepflegt.

Der Gemeinde-Diakonieverein Altdorf ist gemeinsam mit den anderen Diakonievereinen im Dekanat der Träger der Zentralen Diakoniestation Altdorf gGmbH und Mitglied im Diakonischen Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt.

Andreas Münch

Das Gemeindeleben in Zahlen

■ ■ Altdorf und Umland

56 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 48), davon 3 Kinder aus Weißenbrunn; 54 Jugendliche wurden konfirmiert (im Vorjahr: 37), davon 5 aus Weißenbrunn und Ernhofen; 6 Paare sind getraut worden (im Vorjahr: 8); 94 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 97), davon 6 Gemeindeglieder aus Weißenbrunn und Winn (im Vorjahr: 9); 112 Personen sind aus unserer Evangelischen Kirche ausgetreten (im Vorjahr: 81); 17 Personen sind in unsere Evangelische Kirche eingetreten (im Vorjahr: 4).

Die Spenden und Kollekten im zurückliegenden Jahr betragen 100.683,02 € (im Vorjahr: 100.006,14 €). Davon waren für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde 68.179,76 € (im Vorjahr: 65.011,34 €) bestimmt.

Das Kirchgeld im Jahr 2022 betrug 40.441,56 € (im Vorjahr: 39.693 €).

■ Eismannsberg

15 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 8); 3 Jugendliche wurden konfirmiert (im Vorjahr: 6); 2 Trauungen (im Vorjahr: 1); 5 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 2); 8 Personen sind aus unserer Evangelischen Kirche ausgetreten (im Vorjahr: 7); Niemand ist in unsere Evangelische Kirche eingetreten, (im Vorjahr: 1). Die Spenden und Kollekten im zurückliegenden Jahr betragen 19.251,08 € (im Vorjahr: 9.426,20 €). Davon waren 14.728,08 € (im Vorjahr: 5.614,70 €) für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde bestimmt. Das Kirchgeld im Jahr 2022 betrug 4.770,00 € (im Vorjahr 4.323,00 €).

Ein herzliches „Dankeschön“ allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung der Aufgaben und Anliegen unserer Kirchengemeinden und der Projekte, die darüber hinausgehen.



Wir sind dabei – Jugendsammlung

„Weil wir in der Kirche Gemeinschaft erleben und über Gott reden.“ –
 „Weil wir hier Verantwortung übernehmen können und uns engagieren.“ –
 „Weil wir Kirche von heute und morgen gestalten wollen.“ – Kirche öffnet Räume für Kinder und Jugendliche. Alle sind willkommen. Gruppenangebote und Kindertreffs, Jugendgottesdienste, Konficamps, Schülertreffs, Mitarbeiterkreise, Freizeiten, Fortbildungen und vieles mehr sind aber nur mit Engagement und finanzieller Ausstattung möglich. Kirchengemeinden, Dekanate und die Landeskirche sichern die Grundlage für

diese Arbeit. Trotzdem bleibt eine Lücke für innovative Projekte, zukunftsorientierte Angebote oder Unterstützung ehrenamtlichen Engagements. Mit Ihrer Spende helfen Sie, diese Lücke zu schließen. 60% der Einnahmen bleiben in den Dekanaten für die Jugendarbeit, mit den 40% finanziert die Evangelische Jugend Projekte auf Landesebene. Bitte unterstützen Sie dieses Engagement!

Ihre Spende kommt an.

Stichwort Jugendsammlung

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26

Austräger*innen gesucht

Für folgende Gebiete suchen wir Austräger*innen für den Kirchenboten: Weinhof (110 Stück – kann auch geteilt werden), Schleifmühle (21 Stück).

Einige Straßen können im Moment nicht bedient werden. In der Kirche kann man sich immer einen aktuellen Kirchenboten holen.

Taufest in Weißenbrunn

■ **Samstag, 15. Juli, 10.30 Uhr**
Badeort Weißenbrunn

Mit der Taufe – so glauben wir – beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit Gott. Bei der Taufe wird es ganz offiziell: Gott und der Mensch gehören zusammen, eine Familienbeziehung entsteht und nichts und niemand kann diese Bindung trennen. Für die meisten von uns liegt die Taufe lange zurück und wir haben keine Erinnerung daran. Deshalb tut es manchmal gut, sich die Taufe zu vergegenwärtigen: Wasser spüren, eine Hand, die sich auflegt, Worte, die gut tun, die zugesprochen werden. Das erleben wir am Tauffest in Weißenbrunn. Alle sind eingeladen. Und wenn Sie noch nach einem Termin suchen, um Ihr Kind zu taufen oder Sie möchten selbst getauft werden – sehr gern! Sprechen Sie uns gern an! Sollte das Wetter so schlecht sein, dass man sich nicht im Freien



aufhalten möchte, fällt das Tauffest aus. Die vereinbarten Taufen werden dann in der Kirche gefeiert werden. Im Anschluss an den Gottesdienst kann man gern noch bleiben: zum Schwimmen, zum Picknicken, zum Sonnenbaden, zum Spielen. So stellen wir uns das Tauffest vor: fröhlich, bunt, entspannt, freudig, gesegnet – und natürlich gemeinsam mit Euch! Herzliche Einladung!

*Pfarrerin Judith Felsner, Pfarrer Bernd Popp und
 Pfarrer Jachim Klenk*

Reden ist Silber, Schweigen ist Gift

Dekanatsfrauentag

■ **Samstag, 22. Juli, 9.30 bis 16.00 Uhr**
Hof Birkensee

Der Oasentag – alle interessierten Frauen in den Kirchengemeinden sind herzlich eingeladen! Wir bieten Gelegenheit für Ruhe, Innehalten und Fallenlassen in Gottes Hand. Referentin und musikalische Begleitung: Gerlinde Burkhardt
 Ankommen um 9.30 Uhr bei Kaffee oder Tee, Beginn der Veranstaltung um 10.00 Uhr mit einer Andacht von Dr. Lydia Kossatz vom Evang. Bildungswerk

Neumarkt/Altdorf/Hersbruck. Nach dem Mittagessen Meditative Tänze mit Tanzpädagogin Marion Vetter, nach der Kaffeepause Tagesrückblick mit Abschlussandacht. Auf Ihre Teilnahme freut sich das Dekanatsfrauenteam Altdorf und Hersbruck, Edda Kresin, Gabriele Klein und Brigitte Liwanetz sowie das Evangelische Bildungswerk NAH.

*Kostenbeitrag 25,- Euro inkl. Mittagessen und Vor- und Nachmittagskaffee/-tee.
 Wegen Teilnahmebegrenzung Anmeldung bis 10. Juli unter brigitte@liwanetz.de*

Freitag, 2. Juni

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Overmann)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst mit Abendmahl
(Overmann)

Sonntag, 4. Juni

Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Jäger)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Schneider)

Montag, 5. Juni

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Zieske)

10.45 Uhr Diakoneo am Pfaffental

Gottesdienst (Zieske)

Sonntag, 11. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.00 Uhr Laurentiuskirche

Übertragung des Abschlussgottesdienstes des Kirchentags (Zieske)

10.00 Uhr Pühlheim

Kirchweihgottesdienst (Overmann)

12.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Zieske)

Samstag, 17. Juni

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Popp)

Sonntag, 18. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Münch)

12.00 Uhr Magdalenenkirche

Taufgottesdienst (Felsner)

Sonntag 25. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Felsner)

10.00 Uhr Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Hirschmann/Zieske)

11.00 Uhr Evangelisches Haus 

Mini-Kirche (Felsner)

12.00 Uhr Magdalenenkirche

Taufgottesdienst (Felsner)

Freitag, 30. Juni

19.00 Uhr Laurentiuskirche

Jugendgottesdienst (Krach und Team)

Sonntag, 2. Juli

4. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Monath)

10.00 Uhr Open Air im Anker-Biergarten beim oberen Tor

Ökumenischer Gottesdienst zum Altstadtfest (Popp, Pillmayer und Team)

10.30 Uhr Eismannsberg

Taufgottesdienst (Dr. Breitenbach)

Montag, 3. Juli

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Felsner)

10.45 Uhr Diakoneo am Pfaffental

Gottesdienst (Felsner)

Freitag, 7. Juli

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Felsner)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Felsner)

Samstag, 8. Juli

15.30 Uhr Evangelisches Haus 

Kirche Kunterbunt (Popp, Ketzler)

Sonntag, 9. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Eismannsberg 

Kindergottesdienst

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl (Felsner)

Samstag, 15. Juli

10.30 Uhr Badeort Weißenbrunn

Tauffest mit Taufen und Tauferinnerung (Popp, Felsner, Klenk)

Sonntag, 16. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

19.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation mit Posaunenchor (Overmann)

10.30 Uhr Eismannsberg

Taufgottesdienst (Overmann)

11.00 Uhr Evangelisches Haus 

CVJM-Familiengottesdienst (Popp)

14.00 Uhr Haus Waldenstein

Festgottesdienst (Zieske, Münch)

Sonntag, 23. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

9.30 Uhr Ludersheim

Kirchweih-Gottesdienst (Burkhardt)

10.00 Eismannsberg

Kindergottesdienst

10.00 Uhr Weißenbrunn

Familiengottesdienst zum

Kirchgartenfest Weißenbrunn (Felsner)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Zieske/David)

Sonntag, 30. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Zieske)

10.30 Eismannsberg

Taufgottesdienst (Overmann)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Zieske)

Freitag, 4. August

16.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Overmann)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Overmann)

Besondere Gottesdienste

ZuMUTungen

■ 25. Juni, 10.30 Uhr

Laurentiuskirche

What a wonderful world

Sabine Hirschmann/Veronika Zieske

Musik: Christian Stuhlfauth

Familiengottesdienst

zum Kirchgartenfest

■ Sonntag, 23. Juli, 10.00 Uhr

Weißenbrunn

Herzliche Einladung zum Kirchgartenfest! im Anschluss gemütliches Beisam-

mensein. Wir hoffen auf gutes Wetter, so dass wir dieses wunderschöne Ambiente im Kirchgarten genießen können!

Pfarrerin Judith Felsner

ZuMUTungen

■ 23. Juli, 10.30 Uhr

Laurentiuskirche

Und Gott schuf Himmel und Erde ...

Wir haben nur diese eine Erde!

Veronika Zieske und Volker David

Musik: Bernd Vogel & Spielfrei

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

2. und 3. Juni

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

8., 10. und 11. Juni

Dekanin Zieske, Tel. 0160 96258100

17. und 18. Juni

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

24. und 25. Juni

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

1. und 2. Juli

Pfr. Popp, Telefon 09187 9089-121

8. und 9. Juli

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

15. und 16. Juli

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

22. und 23. Juli

Pfrin Felsner, Telefon 0151 52850954

29. und 30. Juli

Dekanin Zieske, Tel. 0160 96258100

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Sonntag, 11. Juni, 12.00 Uhr

Dekanin Zieske

Sonntag, 25. Juni, 12.00 Uhr,

Magdalenenkirche

Pfarrerinnen Felsner

Samstag, 15. Juli, 10.00 Uhr

Großes Tauffest mit Tauferinnerung

im Badeort Weißenbrunn

Pfarrerinnen Felsner, Pfarrerin Overmann, Pfarrer Popp

Samstag, 5. August, 11.00 Uhr

Pfarrerinnen Felsner

Sonntag, 6. August, 12.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Samstag, 26. August, 11.00 Uhr

Pfarrerinnen Overmann

Sonntag, 10. September, 12.00 Uhr

Dekanin Zieske

Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr,

Magdalenenkirche

Pfarrer Popp

Sonntag, 15. Oktober, 10.30 Uhr,

Magdalenenkirche

Pfarrerinnen Felsner

Anmeldungen für Taufen nimmt in Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in Eismannsberg wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Pflegeschnitt für die Friedhofshecke



Die Friedhofshecke hatte wieder einen Verschönerungsschnitt nötig. Alexander Monath hat sich der Aufgabe angenommen. Fleißige Helfer entsorgten die Heckenabschnitte. Die zuletzt gepflanzten Heckenbüschla haben sich gut verwurzelt. Auch für die Nordseite ist eine Erneuerung der Hecke geplant, da diese sich überdimensional ausgebreitet hat und die Wurzeln zum Teil schon abgestorben sind. WM

WM

Ein Fest der Freude in Baghayu



In Baghayu, einer Untergemeinde von Endamarariëk, hat die Einweihung der Kirche stattgefunden. Bischof Dr. Fred-



rik Shoo hat die Segenshandlung vorgenommen. Für die Gemeindeglieder war es ein Fest der Freude.

WM

Lieder und Gedichte im Seniorenkreis

Rosa Pickel und Werner Prechtel haben einen sehr schönen unterhaltensamen Nachmittag bereitet. Rosa Pickel hat Heiteres aus ihrem selbst geschriebenen Mundartgedichtebuch vorgetragen. Sehr besonders war auch

das Harfenspiel von Werner Prechtel, der seine Feeharfe in der Behinderteneinrichtung Haus Weiher mit den Bewohnern hergestellt hat und sie mit Leidenschaft spielt: Lieder zum Mitsingen und Vortragsstücke.

Ute Kraußer

Familienkreuzweg durch Eismannsberg

Geschmücktes Kreuz in die Kirche getragen



Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Karfreitag zahlreiche Familien auf den Weg durch Eismannsberg. An verschiedenen Stationen wurde der Leidensweg von Jesus erzählt. Die Kinder trugen das von Erwin Winter gefertigte Kreuz gemeinsam durch das Dorf bis in den Kirchengarten. Im Dorfgemeinschaftshaus durften die Kinder kleine Holzkreuzketten mit Perlen gestalten. Außerdem erhielten sie einen Bastelbogen, auf dem das Osterwunder der Auferstehung

dargestellt war. Zurück im Kirchengarten schmückten Kinder und Erwachsene das alte Holzkreuz und das mitgebrachte Kreuz mit Rosen und Grünzeug. Nach einem Fürbittengebet endete der Familienkreuzweg mit dem Vaterunser und einem Segen. Mit vereinten Kräften wurde das geschmückte Kreuz in die Kirche getragen und neben dem Altar aufgestellt. Das Kindergottesdienstteam freute sich über die zahlreichen jungen und älteren Teilnehmer. *Gabriele Kröller*



Auf den Spuren der Emmausjünger



Herrliches Wanderwetter begleitete am Ostermontag die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde Eismannsberg und der katholischen Nachbargemeinde Traunfeld auf den Spuren der Emmausjünger. Groß und Klein hatte sich vor der Kirche in Traunfeld versammelt, um sich auf die Wanderstrecke durch die wunderbare Natur nach Eismannsberg zu begeben. An bestimmten Stationen wurde angehalten, um die Emmausgeschichte weiter zu hören, ein

Gebet zu sprechen oder ein Lied zu singen. Endstation war die Eismannsberger Kirche. Pfarrerin Barbara Overmann und Pfarrer Gerhard Ehrl verteilten Osterbrot an die Anwesenden. Ein gemeinsames Lied von Johannes Bayerl und den Kindern rundete die Feier des Brotteilens ab, bevor von den Geistlichen der Segen zugesprochen wurde. Der Ökumenekreis lud im Anschluss ins Dorfgemeinschaftshaus zum Beisammensein ein.

WM

Sammlung für Rumänien

Viele Pakete hatten sich im Stodl der Familie Monath für Rumänien angesammelt. Die gemeinsame Aktion mit der Kirchengemeinde Leinburg läuft nun schon viele Jahre. Der große LKW stand in Diepersdorf zum Beladen. Nach einer zweitägigen Reise wurden Bekleidung, Schuhe, Spielsachen für Kindergärten, Fahrräder und einiges mehr dankbar in Empfang genommen. Mittlerweile werden 45 Kindergärten in Rumänien unterstützt und bedürftige Familien. WM



Manfred Lutz gestorben

Langjähriger Dekanatskantor in Wertheim

Mit großer Betroffenheit müssen wir mitteilen, dass der langjährige Dekanatskantor aus Wertheim, Manfred Lutz, im April ganz plötzlich verstorben ist. Er wurde 74 Jahre alt.

Durch die langjährige, enge Freundschaft der beiden Kantoren Manfred Lutz und Reinhard Weiß (seit dem Studium in Bayreuth) entwickelte sich von ca. 1985 bis 2011 eine gute musikalische Zusammenarbeit der beiden Chöre.

Im zweijährigen Turnus wurden viele große Werke zusammen aufgeführt: „Der Messias“ von Händel, das Weihnachtsoratorium und die „Johannespassion“ von Bach, „Elias“ und „Paulus“ von Mendelssohn, „Ein deutsches Requiem“ von Brahms und viele andere. Jeweils einmal in Altdorf, die Woche darauf in Wertheim.



Auch viele private Freundschaften unter Chormitgliedern entstanden daraus.

Manfred Lutz wirkte zudem bei zahlreichen Abendmusiken, als Posaunist, Organist und Leiter seines „Wertheimer Bläserkreises“ mit. Sein plötzlicher Tod reißt eine große Lücke bei allen, die ihm freundschaftlich verbunden waren. Möge er im Frieden Gottes ruhen.

Reinhard Weiß

Sommerserenade der Blechbläser



Mittwoch, 19. Juli, 19.30 Uhr
Burghof Burgthann

Sommerserenade der Blechbläser des Dekanats Altdorf unter der Leitung von Edith Hechtel, gemeinsam mit den Franconian Harmonists. Moderation: Dekanin Veronika Zieske. Eintritt frei. Bei anhaltendem Regen wird das Konzert in die Johanneskirche Burgthann verlegt.

Achim Schmidtkunz

Film ab!

■ Freitag, 23. Juni, 16.00 Uhr
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab 6 Jahren

Euch erwartet ein gemütlicher Film-
nachmittag mit Popcorn und jeder
Menge Spaß! Anmeldung mit dem
ausliegenden Anmeldebogen oder bei
Diakonin Jutta Krach unter [jutta.krach@
ev-altdorf.de](mailto:jutta.krach@ev-altdorf.de)



On the way in Altdorf



Jugendgottesdienst

■ 30. Juni 19.00 Uhr
Laurentiuskirche Altdorf

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst
feiern, singen und beten. Im Rahmen der
Jugendgottesdienst-Reihe „On the way“
laden wir besonders alle Jugendlichen
zu diesem Gottesdienst ein. Im An-
schluss gibt es die Möglichkeit, gemein-
sam Zeit zu verbringen und den Abend
ausklingen zu lassen.

Diakonin Jutta Krach und Team

Tatort: Evangelisches Haus

Krimidinner

■ Freitag, 7. Juli, 18.30 Uhr
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Jugendliche ab 12 Jahren

Ein Abend voller Spannung, kniffligen
Rätseln, aufregenden Gesprächen
und leckerem Essen. Alles zum Ablauf
erhältst du nach Anmeldung in deinem
ganz persönlichen Einladungsschreiben
... sei gespannt! Kostenbeitrag: 5 Euro.
Anmeldung bei julia.rehm@elkb.de



Aktionsnachmittag mit Spiel und Spaß

Abenteuerzeit im Evangelischen Haus

■ **Freitag, 14. Juli, 15.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab 6 Jahren

Euch erwartet ein spannender Nachmittag vollgepackt mit (Wasser-)Spielen, Basteln und coolen Angeboten! Für die Veranstaltung kann man sich mit dem ausliegenden Anmeldebogen oder bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@ev-altdorf.de anmelden.



Wir befüllen ein Insektenhotel

■ **Freitag, 28. Juli, 15.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
für Kinder ab fünf Jahren

Gott hat diese Welt bunt geschaffen mit einer Vielzahl an Pflanzen, Blumen und Tieren. Als Christen haben wir den Auftrag, Gottes Schöpfung zu bewahren und als Kirchengemeinde wollen wir einen Beitrag leisten. Deshalb befüllen wir gemeinsam ein großes Insektenhotel, so dass es Heimat werden kann im Garten vom Evangelischen Haus für Wildbienen und andere Insekten. Und vielleicht schaffen wir es auch, dass jedes Kind ein eigenes kleines Insektenhotel bauen und mit nach Hause nehmen kann. Dauer: ca. 2 Stunden. Ich würde mich



freuen, wenn Eltern dabei unterstützen könnten.

Pfarrerin Judith Felsner

*Anmeldung bitte über das Pfarramt,
 Telefon 09187 902906*

Die Holzwurmmutter bringt ihre Kinder ins Bett: „So, meine Kleinen, nun aber husch, husch ab ins Brettchen!“

Sagt das Pferd zum Zebra:
 „Wow, scharfes Tattoo!“

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Claudia Katzer,
Telefon 09187 808159

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Kathrin Münch,
Telefon 09187 906729

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Leitung: Andrea Polster

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Ulrike Arneth, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Waltraud Monath,
Telefon 09187 5520

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Kathrin Schwartz,
Telefon 09187 7020981

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ **Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr**
(außer in den Ferien)
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Jungchar

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Michael Gries,
Telefon 09187 409817
Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
01.06. Begegnung mit Karatu,
mit Krankenhauspfarrerin Mbilinyi und
Dekan Panga
15.06. Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung mit Herrn Baumann,
Betreuungsverein Hersbruck

13.07. Ausflug in die Goldschlägerstadt Schwabach. Treffpunkt 10.00 Uhr vor Bäckerei Bock, Schlossplatz; Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Anmeldung bis 6. Juli unter Telefon 09187 9215500 oder 09187 9226278

Auskunft: Christine Seichter,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ **1 x Monat, 14.30 Uhr,**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
21.06. | 12.07.

Auskunft: Karin Neumann,
Telefon 09187 804308

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
05.06. | 03.07.

Auskunft: Anni Feyerer (Liebel),
Telefon 09187 9019197

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Reuter, Telefon 09187 5591

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen
Gemeindepastor Daniel Ketzler,
Telefon 09187 901550

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste
Sonntags 10.00 Uhr
Gerhard-Tersteegen-Gemeinschaftshaus
Am Plätzlein 1
Infos unter www.lkg-aldorf.de

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf
Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht
Telefon 09128 739096
sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Sr. Inge Dittmar, Telefon 09187 935190
*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakonische Dienste Neuendettelsau
GmbH – Betreutes Wohnen/
Seniorenhof Altdorf**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-0

Diakoneo Tagespflege

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-110

Diakoneo Haus am Pfaffental

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf
Telefon 09187 4094-20

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 964340,
spdi@caritas-nuernberger-land.de

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)

Telefon 09151 837735
Kasa@diakonie-ahn.de

**Fachstelle und Beratung
für pflegende Angehörige
im südlichen Nürnberger Land**

Franziska Stadelmann
Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck
Telefon 09128 502371
fachstelle-pflege@rummelsberger.net

Hersbruck

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-10
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-36

Flüchtlings- und Integrationsberatung Nürnberger Land

Telefon 09151 8377-32

Beratung in Altdorf

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 0151 51161118
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
Wir halten Kontakt zu lutherischen Kirchengemeinden in Rumänien und unterstützen besondere Vorhaben.

Treffpunkte für Alleinerziehende Nürnberger Land Süd

Jede 3. Woche Sonntagnachmittag um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus, Tannensteig 1, 90537 Feucht.

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-altldorf@web.de

Tafel Nürnberger Land

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

Überkonfessioneller Krankenhausbesuchsdienst Altdorf

Auskunft: Ortrun Griebel
Telefon 0911 5209198

Alle Beratungen unterliegen der Schweigepflicht und sind kostenfrei.

Kasualien

Taufen

- 10.04. **Julia Pfab**
- 15.04. **Jonas Batscheider**
Karl Lux
- 16.04. **Luca Blaschke**
Luka Gruber
- 22.04. **Nele Müller**
Fabian Boesch
Leon Fräntzel
- 06.05. **Jackson Hutzler**
Samuel Hertle
- 07.05. **Elfie Kreutzer, EB**

Beerdigungen

- 17.03. **Karl Ettl**
- 27.03. **Monika Meyer**
- 30.03. **Gertraut Meye**
- 05.04. **Maria Schreiber**
- 17.04. **Hella Ehnert**
- 24.04. **Ernst Petrak, EB**
- 27.04. **Daniela Anczykowski**
- 28.04. **Christine Hofmann**
- 03.05. **Erika Körber, EB**

Stand: 7. Mai 2023

Evang.- Luth. Pfarramt**Altdorf und Eismannsberg**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815

pfarramt.altdorf@elkb.de und
barbara.overmann@elkb.de
www.evangelisch-in-altdorf.de

Geschäftsführung: Diakon Thomas
Steinberg, Telefon 09187 808495
thomas.steinberg@elkb.de

Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika
Neubauer, Nicole Thalheimer und
Alexandra Wozny

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mo. 15.00 bis 17.00 Uhr

Mi. 8.00 bis 10.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG

IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96

Pfarrer Bernd Popp, Sprengel I

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9089-121

bernd.popp@elkb.de

Pfarrerinnen Judith Felsner, Sprengel II

Büro: Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf

Telefon 0151 52850954

judith.felsner@elkb.de

Dekanin Veronika Zieske, Sprengel III

Büro: Kirchgasse 10, 90518 Altdorf

Telefon 0160 96258100

veronika.zieske@elkb.de

**Pfarrerinnen Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf

Telefon 09187 5605

barbara.overmann@elkb.de

Diakonin Jutta Krach**Kinder-, Jugend- u. Konfirmandenarbeit**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

jutta.krach@ev-altdorf.de

Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin

derzeit vakant

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 0176 34390868

christine.lederer-seibold@ev-altdorf.de

Bärbel Reuter**Vertrauensfrau im Kirchenvorstand**

Telefon 09187 5591

barbara@familie-reuter.info

Waltraud Monath**Ansprechperson für Eismannsberg**

Telefon 09187 5520

waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller**Stellvertreterin für Eismannsberg**

Telefon 09187 9068230

gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Geschäftsführer
Diakon Gerhard Makari
Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 0159 04447103
gerhard.makari@elkb.de

Röderstraße**(auch Kinderkrippe/Integrativgruppe)**

Franziska Schreiber,
Telefon 09187 9068223 (Kita)
kita.roederstrasse.altdorf@elkb.de

Hagenhausener Straße**(auch Kinderkrippe)**

Sabine Lochner, Telefon 09187 5944
kita.regenbogenkinder.altdorf@elkb.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
09187 9068-190
kita.schatzinsel.altdorf@elkb.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
kita.schwalbennest-altdorf@elkb.de

Weißbrunn

Isabel Burger, Telefon 09187 80321
kita.musik.weissenbrunn@elkb.de

Eismannsberg

Sybille Horter, Telefon 09187 8531
kita.eismannsberg-altdorf@elkb.de

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 410770,
www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Neumarkter Straße 12, 90518 Altdorf
Telefon 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr
1. Sa. im Monat 9.00 bis 13.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Altdorf
zur Förderung und zum Erhalt der
kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089-121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
Raiffeisenbank Nürnberger Land eG
IBAN: DE68 7606 1482 0704 5183 30

**Evangelische Jugend
im Dekanat Altdorf**

Diakon Bendikt Vogt
Diakon Jonas Stahl
Kirchgasse 6-8, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9674077
Telefon 01578 8785348
ej.altdorf@elkb.de
www.ej-altdorf.de
Vertrauenspersonen
für Betroffene von sexueller Gewalt:
Bärbel Prager
Telefon 0157 76495507
prager.b@gmx.de
Stefan Schurkus
Telefon 0152 26972532
troikus@freenet.de

Redaktionsschluss

für den August/September-
Kirchenboten: Mittwoch, 21. Juni

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für August/
September kann am Donnerstag,
27. Juli im Pfarramt abgeholt werden.



Monatsspruch Juni 2023:
Gott gebe dir vom Tau des
Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.
1. Mose 27, 28